

Salon-Orchester Kaarst begeistert mit Jubiläumskonzert

VON HANSGEORG MARZINKOWSKI

KAARST Das war wirklich nicht verwunderlich: Auch zum Jubiläumskonzert des Salon-Orchester Kaarst war das Atrium des Rathauses bis in die vierte Galerie hoch vollständig besetzt. Seit 1993 begeistert das von Josef Günster gegründete Orchester die Liebhaber schwungvoller Salonmusik mit Wiener Walzern, Operettenmelodien und Konzertmärschen. Mehr als 300 Konzerte hat

das Orchester in den vergangenen 20 Jahren in Kaarst und der näheren Umgebung gegeben: Dafür dankte Bürgermeister Franz-Josef Moormann besonders, denn „Salon ist für mich ein wunderbarer Wert, vermittelt gepflegt und wohligh, und so steht das Orchester auch für Lebensqualität“.

Seit knapp zwei Jahren leitet Andreas Illgner die 20 Musiker des Salon-Orchesters und führte in das Jubiläumskonzert schwungvoll mit

„Wien bleibt Wien“ ein. Schnell wurde deutlich, dass er auch die Violinen dominiert. Sein Solo „Ungarisch“ von Robert Pracht, am Flügel geschmeidig begleitet von Otto Schmidt, war vielen Zuhörern ein „Bravo!“ wert. Aber auch sein Orchester spielte auf hohem Niveau, von einigen Einleitungen abgesehen, die vom Charme des Amateurs geprägt waren.

Alle Solostimmen kamen perfekt, wenn etwa im reizvollen Tango „Ja-



Das Salon-Orchester spielte im Atrium des Kaarster Rathauses. FOTO: LBER

lousie“ von Jacob Gade die Melodie das Akkordeon (Heiner Vetten) oder die vielbeschäftigte Trompete (Manfred Wess) übernimmt. Heidrun Ellerbrock, etatmäßig in der 2. Violine beheimatet, bereicherte das Programm mit ihrem jugendlich frischen Sopran oder sang mit Christoph Peschkes wie in Emmerich Kálmáns „Czárdásfürstin“ im Duett von der großen Liebe. Der Arzt Ulrich Theisen nannte seinen Kollegen in einer launigen, gleichwohl

auch informativen Moderation den „singenden Urologen von Kaarst“.

Schöne Aufmerksamkeiten lockerten das Programm auf: Beim „Einzug der Rosenkönigin“ von Max Rohde verstreute die von Rosen umrankte Larissa Keuntje (13) viele Blüten, die ihr Prinz Lukas (11) wieder aufsameln durfte. Schließlich wurde das Publikum zum Mitsingen eingeladen und sorgte mit „Sag beim Abschied leise Servus“ für einen weiteren Höhepunkt.

Neu-Grevenbroicher Zeitung

MITTWOCH, 16. OKTOBER 2013